

Ihr Ansprechpartner

Sollten Sie noch Fragen haben oder eine Beratung bezüglich ihrer Schilddrüsen-/ Nebenschilddrüsen-Situation wünschen, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Sämtliche Termine können Sie unter der unten aufgeführten Telefonnummer oder per E-Mail vereinbaren.



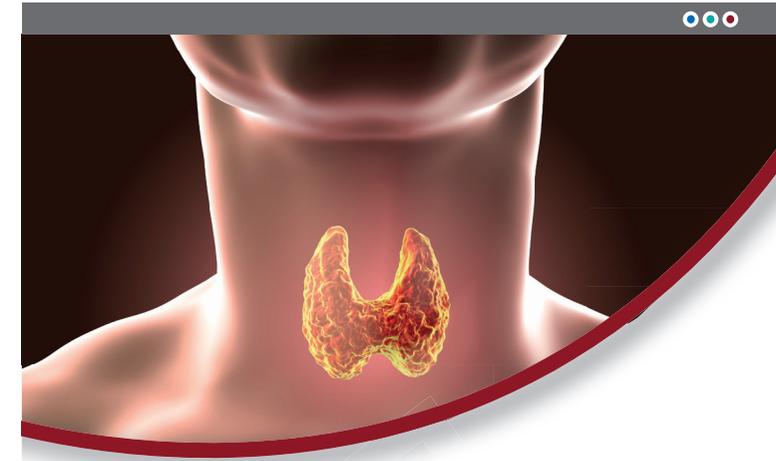
Oberarzt Dr. med. W. Jelen
Abteilung für Allgemein -
und Viszeralchirurgie UEK-Aurich

Sprechstunde: 04941 9461-50 oder -51
Dr. W. Jelen: 04941 94-4074
E-Mail: wojciech.jelen@u-e-k.de

Schwerpunkte der Bauch- und Lungenstation

Die interdisziplinäre Arbeit in der Bauchstation und Lungenstation zeichnet die Abteilung aus. Hier ist die Unterscheidung Patient zwischen der Inneren oder Chirurgischen Fakultät nahezu aufgehoben. Unter anderem durch tägliche gemeinsame Visiten von Gastroenterologen und Viszeralchirurgen bzw. Pulmologen und Thoraxchirurgen lassen sich Diagnostik und Therapie sowohl zeitlich als auch inhaltlich optimal aufeinander abstimmen.

- Offene und minimalinvasive Tumorchirurgie an Kolon und Rektum, Proktologie & Beckenbodenchirurgie: Zertifiziertes Kompetenzzentrum für Koloproktologie
- Tumorchirurgie an Magen und Leber
- Offene und minimalinvasive Thoraxchirurgie
- Gallenblasen- und Gallenwegsoperationen
- Alle Verfahren der offenen und laparoskopischen Chirurgie von Bauchwand- und Zwerchfellhernien
- Chirurgie der Schilddrüse und Nebenschilddrüse
- Implantation von Beckenbodenstimulatoren bei Harn- und Stuhlinkontinenz



Operation der Schilddrüse

Erfahrene Operateure

In der chirurgischen Abteilung der UEK-Aurich besteht eine lange Tradition in der konservativen und operativen Behandlung der Schilddrüsen- und Nebenschilddrüsenerkrankungen. In den Händen unserer erfahrenen OP-Teams sind unsere Patienten auch bei sehr schwierigen Operationen gut und sicher aufgehoben. Moderne Medizintechnik und mikroinvasive Verfahren sorgen zusätzlich für maximale Sicherheit. Die Überwachung der Stimmbandnerven während des Eingriffs sowie der Einsatz von Lupenbrillen und nicht traumatischen Instrumenten sind eine Selbstverständlichkeit. Durch einen kurzen, lediglich 3 bis 4 cm langen Zugang (Hautschnitt) lässt sich das Organ problemlos operieren. Der Einsatz dieser minimalinvasiven Techniken und schonenden OP-Verfahren ermöglicht eine schnelle Erholung nach der Operation, so dass unsere Patienten bereits nach zwei Tagen die Klinik wieder verlassen können.

Die Operation der Schilddrüse stellt in der Hand unserer erfahrenen und spezialisierten Chirurgen ein sehr kontrolliertes Risiko da.



Vor der Operation

Vor einer geplanten Operation wird jeder Patient umfassend untersucht und beraten. Durch die enge Zusammenarbeit mit der an der Klinik ansässigen radiologischen Praxis sind eine schnelle Diagnostik, Beratung und eine patientenorientierte Behandlung gewährleistet. Diese Aufgaben werden in einem interdisziplinären Team bewältigt.

Glücklicherweise ist eine Operation aber nicht immer notwendig!

Sollte allerdings eine operative Behandlung notwendig sein, erfolgt sie in Vollnarkose. Die Schilddrüsenhormone sollen im normalen Bereich liegen, eine Überfunktion muss gegebenenfalls vorher behandelt werden. Deswegen ist für die Diagnostik und eine Beurteilung eine Blutentnahme mit Bestimmung der Schilddrüsenhormone wie T3 und T4 sowie bTSH notwendig. Um eine Autoimmunerkrankung (Morbus Basedow oder Hashimoto) auszuschließen, werden TRAK, MAK und TPO-Antikörper bestimmt. Die Calcium- und Calcitoninwerte und gegebenenfalls auch der Parathormonspiegel ergänzen die präoperative Diagnostik. Des Weiteren ist in vielen Fällen eine Schilddrüsenzintigraphie für die Planung der Behandlung oder der Operation erforderlich. Eine Ultraschalluntersuchung der Schilddrüse gehört zum Standard und zu jeder Beratung. Hier lassen sich nicht-invasiv und schmerzlos sämtliche Veränderungen wie Größe, Knoten und Zysten schnell und problemlos beurteilen.

Nach der Operation

Vor und nach jeder Operation werden die Stimmbänder durch einen HNO-Arzt beurteilt, dies besonders bei voroperierten Patienten!

Nach einer durchgeführten Operation gehören eine klinische Kontrolle sowie Laboruntersuchungen zum Standard.

Da die Wunde mit einem feinen und resorbierbaren Material verschlossen wird, ist eine Fadenentfernung beim Hausarzt nicht mehr notwendig und die Narbe anschließend bei den meisten Patienten nicht mehr sichtbar.

Die Besprechung des feingeweblichen Untersuchungsbefundes in unserer endokrinologischen Sprechstunde erfolgt schon wenige Tage nach Entlassung des Patienten aus dem Krankenhaus. Dabei wird ggf. noch die letzte Ultraschallkontrolle durchgeführt.

